

# HEIMAT lost and found

Geschichten vom Weggehen, Ankommen und Hierbleiben

## Begleitprogramm zur Ausstellung im Rahmen des Projektes „Heimat – lost and found“:

Das Projekt „**Heimat – lost and found**“. **Geschichten vom Weggehen, Ankommen und Hierbleiben** ist ein generationsübergreifendes, interaktives Museumsprojekt des Krummen Hauses in Zusammenarbeit mit dem Projektpartner PferdemarktQuartier e.V. und wird gefördert im Fonds Stadtgefährten der Kulturstiftung des Bundes.

**Freitag, 15.11.2019, 17 Uhr**  
Rathaus, Ratssaal

### Vertrieben, entwurzelt, verpflanzt: Kindheiten in Mecklenburg nach dem Zweiten Weltkrieg

Ausstellungseröffnung mit Vortrag  
Brit Bellmann / Historikerin, Stiftung Mecklenburg

Kuratorin Brit Bellmann führt mit ihrem Vortrag in die Ausstellung ein. Sie gibt Einblicke in die Lebensumstände der geflüchteten und vertriebenen Kinder, zum Beispiel in die Wohnsituation, die Schulbildung und die Rolle der Jugendfürsorge.

**Dienstag, 26.11.2019, 19 Uhr**  
Rathaus, Ratssaal

### Erinnerungen an die Kindheiten von Inge, Ilse und Günther – Geschichten aus dem Schuhkarton

Vortrag und Gespräch  
Fritz Hoßmann / Heimatforscher und Publizist

Fritz Hoßmann berichtet von Menschen, die in Folge des 2. Weltkrieges als Flüchtlingskinder nach Bützow kamen, wie sie ihre Kindheit erlebt und unter welchen Umständen sie ein neues Leben angefangen haben. Der 3. Band „Bützower Geschichte aus dem Schuhkarton“ ist 2019 erschienen.

**Rathaus der Stadt Bützow**  
Am Markt 1  
18246 Bützow  
www.buetzow.de

Kontakt: Andrea Theis, „Heimat - lost and found“  
Email: heimat@buetzow.de  
Tel. 038461 50-228

Öffnungszeiten:  
Montag und Mittwoch: 9 bis 15 Uhr  
Dienstag und Donnerstag: 9 bis 17 Uhr  
Freitag: 9 bis 13 Uhr  
Samstag (1. und 3. Sa im Monat): 9 bis 12 Uhr

Ausstellungsdauer:  
15. November 2019 bis 16. Januar 2020

Die Ausstellung ist barrierefrei erreichbar.

Bei Interesse an einer Entleihung der Ausstellung können sich öffentliche Einrichtungen gern an die Stiftung Mecklenburg wenden.

Ausstellungseröffnung  
**15.11.2019 um 17 Uhr**  
Vortrag: Brit Bellmann, Schwerin

Eine Ausstellung der Stiftung Mecklenburg  
und der Landeszentrale für Politische Bildung M-V

Gestaltung: k5design.de

# Geflüchtet vertrieben entwurzelt

Kindheiten in Mecklenburg  
1945 bis 1952

## HEIMAT lost and found

Geschichten vom Weggehen, Ankommen und Hierbleiben

präsentiert:



Ausstellung  
**15.11.2019 – 16.01.2020**  
Rathaus Bützow

  
STIFTUNG MECKLENBURG

  
Landeszentrale  
für politische Bildung

Foto: Kinder im Lager Eggesin. Otto Donath, 1947. Bundesbildarchiv Nr. 183\_1983\_0422\_302

Zwischen 1945 und 1949 kamen in der Sowjetischen Besatzungszone über vier Millionen Deutsche an, die in Folge des Zweiten Weltkrieges ihre Heimat in Südost- und Osteuropa verlassen mussten. Etwa eine Million Menschen blieb in Mecklenburg und dem Teil Pommerns westlich der Oder.

Mehr als ein Drittel von ihnen waren Kinder.

Was erwartete sie nach den Strapazen und den traumatisierenden Erlebnissen von Flucht, Vertreibung und Zwangsumsiedlung? Wie erlebten sie ihre Ankunft und Aufnahme? Wie gestaltete sich ihre Kindheit in der unmittelbaren Nachkriegszeit in einer für sie fremden Umgebung? Was konnte die Aufnahmegesellschaft unter dem Diktat der Neuordnung nach sowjetischem Vorbild für diese Kinder leisten?

Viele Zeitzeugen haben über ihr Schicksal berichtet. Sie haben ihren Kindern und Enkeln davon erzählt oder es aufgeschrieben. Auf der Basis solcher Berichte und neuerer Literatur gibt die Ausstellung Einblicke in Kindheiten, die von Hunger und Verlust, Mangel und schwerer Arbeit geprägt waren. Gerade in Mecklenburg, das von den Alliierten zum Hauptaufnahmeland für Vertriebene bestimmt worden war, ist die Erinnerung daran in sehr vielen Familien noch präsent. Viele heute fast unglaubliche Lebensgeschichten mussten jedoch unter sozialistischen Bedingungen verschwiegen werden.

**„Ob meine Schwester deshalb gestorben ist, meine Schwester Dora?... Wir waren auf uns selbst angewiesen... keiner hat uns was gegeben. Nichts und gar nichts. Viel geredet haben wir in dieser Zeit nicht. Wir haben nur immer geheult und uns dann getröstet. Wir sollten eben still sein.“**

*Edith Johanna Störp, geb. 1933 in Storkow bei Neustettin, in: Fluchtgeschichten. Gesammelt von Pirina Kittel, Pastorin in Klütz. Unveröffentlichtes Manuskript*

**„Jetzt, da viele Flüchtlinge aus anderen Ländern kommen, sind die Erinnerungen für uns Vertriebene wieder da. Wir haben viel zu lange geschwiegen.“**

*Hildegard Wellnitz, in: Flucht, Vertreibung, Neuanfang. Band 1. Schwerin, Medienhaus Nord, 2016*

In einer Zeit, da unsere Gesellschaft sich erneut, wenn auch unter ganz anderen Vorzeichen, mit der Ankunft von Flüchtlingen konfrontiert sieht, will die Ausstellung in Bildern, Texten und mit Leihgaben aus Museen und Privatbesitz einen Beitrag zur Bewahrung einer Vergangenheit leisten, die erst ein Menschenalter zurückliegt.

Kinder auf der Flucht – das ist ein Kapitel, das mit den deutschen Kindern aus dem östlichen und südöstlichen Europa nach dem Zweiten Weltkrieg nicht begann und nicht endete.



**Mittwoch, 08.01.2020, 14.30 Uhr**  
**Krummes Haus, Schlossplatz 2**

**Heimat verloren. Heimat gefunden.**  
Erzählcafé  
Moderation: Andrea Theis

Das Erzählcafé möchte allen Interessierten die Möglichkeit bieten, die eigene Geschichte über das Ankommen in Mecklenburg nach Flucht und Vertreibung einander zu erzählen und sich über diese Erfahrungen auszutauschen. Das können persönliche Erlebnisse als Kind aus der Zeit um 1945 sein, aber auch Geschichten, die Menschen in der Gegenwart erlebt haben. Wie fühlt sich Heimatlosigkeit an? Wie gewinnt man Sicherheit und Hoffnung zurück? Wie wird einem die Fremde vertraut?

**Mittwoch, 15.01.2020, 19 Uhr**  
**Rathaus, Ratssaal**

**Vom Ankommen in der Fremde**  
**Wie Flucht und Vertreibung nach 1945 bis heute nachwirken**  
Vortrag und Gespräch  
Uta Rüchel / Soziologin und Publizistin

Uta Rüchel stellt ihr Buch „Verschwiegene Erbschaften. Wie Erinnerungskulturen den Umgang mit Geflüchteten prägen“ vor. Sie spricht über Flucht und Vertreibung nach 1945, das Beheimatet-Sein nach Systemumbrüchen und den Umgang mit den Geflüchteten heute.

**Der Eintritt zu Ausstellung und Veranstaltungen ist kostenfrei!**

**Details unter: [www.buetzow.de](http://www.buetzow.de)**

**HEIMAT**  
lost and found  
Geschichten vom Weggehen, Ankommen und Hierbleiben

Gefördert im Fonds  
Stadtgefährten der  
**KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES**